

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 127. Ratssitzung vom 6. Juni 2012

2773 2010/421

Weisung vom 29.02.2012:

Dringliche Motion der Fraktionen FDP, GLP, Grüne und SP betreffend Grünabfuhr für die Biogasanlage Werdhölzli, Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngutabonnenten

Antrag des Stadtrats

1. Für die Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngut-Abonnenten werden Ausgaben von 2,4 Mio. Franken bewilligt.
2. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich überweist diese Summe zweckgebunden in zwei Jahrestanchen an die Biogas Zürich AG, die nach Einführung des Grüngut-Abonnements ab Anfang 2013 während zweier Jahre die Abonnements gewichtsbezogen verbilligt.
3. Ab 2015 kommen auch alle neuen Grüngut-Abonnenten während zweier Jahre in den Genuss der Verbilligung gemäss vorstehender Ziff. 2. Die daraus entstehenden gebundenen Ausgaben trägt ERZ Entsorgung + Recycling Zürich.
4. Unter Ausschluss des Referendums: Die dringliche Motion, GR Nr. 2010/421, der Fraktionen FDP, GLP, Grüne und SP vom 6. Oktober 2010 betreffend Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngut-Abonnenten wird als erledigt abgeschlossen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP)

Kyriakos Papageorgiou (SP): *Ab Januar 2013 fällt die Verwertung von Gartenabfällen in die Zuständigkeit der Biogas Zürich AG. Ab dann können nicht nur Garten- sondern auch Küchenabfälle über das gleiche Sammelgefäss als Grüngut entsorgt werden. Wir bekommen also die Chance den Stoffkreislauf für das Grüngut zu schliessen und daraus auch noch Energie zu gewinnen. Allerdings wird dafür eine andere Art von Grüngut-Abonnements eingeführt, die auf drei unterschiedlichen Gebindegrössen basiert. Die ursprüngliche Motion forderte, dass die Abos in der Einführungsphase während vier Jahren jährlich um 600 000 Franken subventioniert werden. Neu soll diese Subventionierung über zwei Jahre laufen, dafür aber mit dem doppelten Betrag. Laut Stadtrat sei diese Anregung für die Leute spürbarer. Der zweite Teil der Motion sah vor, dass der Stadtrat, nach Ablauf der Vierjahresfrist rechtzeitig dem Gemeinderat einen Antrag stellt, wie der jährliche Beitrag beibehalten wird. Jetzt kommen alle neuen Grüngut-Abonnements während zwei Jahren in den Genuss der Verbilligung.*

Kommissionsmehrheit/-minderheit:

Alexander Jäger (FDP): 2004 führte die Stadt die neuen Abfallgebühren ein. Damals hätte sie den Betrag der Abfallsäcke noch mehr senken können, doch es hiess, dass man eine Biogasanlage plane. Das Geld wurde für diese Projektierung damals allerdings grösstenteils gar nicht benötigt. Deshalb ist die Motion entstanden, die 2,4 Millionen Franken wieder zurück zu geben. Die Mehrheit der Kommission ist der Meinung, dass der Vorschlag des Stadtrats gut ist, über zwei Jahre einen grösseren Anreiz zu bieten.

Theo Hauri (SVP): Mit der Neuorganisation der Grünabfuhr wird zum Generalangriff auf den bewährten Komposthaufen der eigenen Liegenschaft geblasen. Nach über dreissig Jahren ökologischer Umerziehungsmassnahmen, sollte das neue Denken so allgegenwärtig und verinnerlicht sein, dass auf Subventionen komplett verzichtet werden kann. Warum sollen GrosskundInnen wie Grün Stadt Zürich und Genossenschaften noch zusätzlich gefördert werden? Das Ziel, 2000 NeukundInnen zu gewinnen ist angesichts des harten Konkurrenzkampfes viel zu optimistisch. Da hilft ein quersubventionierter Einführungspreis nicht. Gemäss Verwaltung werden rund zwei Millionen weniger Kehrichtsäcke verkauft werden. Daraus resultiert für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich ein Ertragsloch von jährlich rund 4,5 Millionen Franken. Das neue System generiert Folgekosten ohne erkennbaren Mehrwert für die GebührentzahlerInnen, ist kostspielig und dürfte die Erwartungen nicht erfüllen.

Abstimmung zum Antrag des Stadtrats (Dispositivpunkte 1–3)

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Alexander Jäger (FDP), Referent; Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Marianne Aubert (SP) i.V. von Mirella Wepf (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Florian Utz (SP) i.V. von Michel Urben (SP)
Minderheit:	Theo Hauri (SVP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP)
Abwesend:	Martin Luchsinger (GLP), Bernhard Piller (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 91 gegen 23 Stimmen zu.

Abstimmung zum Antrag des Stadtrats (Dispositivpunkt 4)

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

3 / 3

Mehrheit: Alexander Jäger (FDP), Referent; Präsident Kyriakos Papageorgiou (SP), Marianne Aubert (SP) i.V. von Mirella Wepf (SP), Helen Glaser (SP), Joachim Hagger (FDP), Simon Kälin (Grüne), Philipp Käser (GLP), Florian Utz (SP) i.V. von Michel Urben (SP)
Minderheit: Theo Hauri (SVP), Referent; Vizepräsident Heinz Schatt (SVP), Martin Bürlimann (SVP)
Abwesend: Martin Luchsinger (GLP), Bernhard Piller (Grüne)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für die Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngut-Abonnenten werden Ausgaben von 2,4 Mio. Franken bewilligt.
2. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich überweist diese Summe zweckgebunden in zwei Jahrestanchen an die Biogas Zürich AG, die nach Einführung des Grüngut-Abonnements ab Anfang 2013 während zweier Jahre die Abonnements gewichtsbezogen verbilligt.
3. Ab 2015 kommen auch alle neuen Grüngut-Abonnenten während zweier Jahre in den Genuss der Verbilligung gemäss vorstehender Ziff. 2. Die daraus entstehenden gebundenen Ausgaben trägt ERZ Entsorgung + Recycling Zürich.
4. Unter Ausschluss des Referendums: Die dringliche Motion, GR Nr. 2010/421, der Fraktionen FDP, GLP, Grüne und SP vom 6. Oktober 2010 betreffend Einrichtung eines finanziellen Anreizsystems zur Gewinnung von Grüngut-Abonnenten wird als erledigt abgeschlossen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. Juni 2012 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. Juli 2012)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat